

Optimum startet weiteres Forschungsprojekt zur Objekterkennung

Die Optimum datamanagement solutions GmbH aus Karlsruhe hat im Bereich ihrer Bilderkennungssoftware ein neues Forschungsprojekt auf den Weg gebracht, das sich mit verbesserten Maßnahmen zur Objekterkennung in industriellen Umgebungen beschäftigt. Bereits zum zweiten Mal fördert das Bundeswirtschaftsministerium das innovative Unternehmen für seine Forschung und Entwicklung über das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM).

Das Ziel des Projekts „Optimum Visual Recognition II“ ist die Entwicklung von Maßnahmen, mit denen sich die Objekterkennung auch unter hohen Erkennungsgeschwindigkeiten noch weiter verbessern lässt. Hierfür werden auch die Erkenntnisse aus dem ersten ZIM-Projekt verwertet, das Optimum bereits erfolgreich abschließen konnte. Das auf den Namen „Der Schlaue Klaus“ getaufte Bilderkennungssystem ist in der Lage, Bauteile zu identifizieren, zu zählen, Fehler zuverlässig zu erkennen und Barcodes oder Aufschriften zu lesen. Die Datenbankgestützte Software kommt in der Wareneingangskontrolle, in der Fertigung, Qualitätssicherung und Kommissionierung zum Einsatz. Damit ist das System für verschiedene Industrie-, Maschinenbau- und Logistik-Unternehmen interessant, die bisher mangels Alternativen auf RFID oder Barcode-Erkennung angewiesen waren.

Industrielle Bilderkennung mit dem „Schlaue Klaus“

Um die bestehenden Lösungen für den industriellen Einsatz nachhaltig zu optimieren und damit eine schnelle und fehlerfreie Objekterkennung außerhalb von Laborsituationen zu ermöglichen, hat Optimum das neue Forschungsprojekt initiiert. *„Im Gegensatz zu marktüblichen Lösungen sollen mit unserem System beliebige Umgebungen und Randbedingungen möglich sein, wie sie in der Industrie nun einmal vorkommen,“* erklärt Geschäftsführer Wolfgang Mahanty. *„In der Objekterkennung zählt die Flexibilität, beispielsweise eine beliebige Position der Kamera oder auch die Kombination mehrerer Kameras, mit denen die Aufnahmen unabhängig von einer stationären Plattform erfolgen. Eine weitere, geplante Innovation ist die Objekterkennung durch transparente Träger hindurch, die auch*

bereits verpackte Bauteile eindeutig identifiziert. Diese Verfahren reichen weit über den aktuellen Stand der Technik hinaus, deshalb sind wir gespannt, in diesem Bereich Neuland zu betreten!“

Um das wirtschaftliche Risiko des Forschungsprojekts für Optimum zu minimieren, hat das Karlsruher Unternehmen mit Unterstützung der CyberForum Service GmbH einen Projektantrag aufgesetzt und beim Projektträger VDI/VDE-IT GmbH erfolgreich eingereicht. Die CyberForum Service GmbH unterstützt Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Fördermöglichkeiten sowie bei der Antragserstellung und hilft ihnen dabei, Innovationspotenziale in konkrete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben umzusetzen.

Über die Optimum datamanagement solutions GmbH

Dieses Jahr feiert die Optimum datamanagement solutions GmbH ihr 20-jähriges Bestehen. Der Softwarehersteller aus Karlsruhe hat sich auf die industrielle Bildverarbeitung spezialisiert und bietet mit dem „Schlaue Klaus“ eine Komplettlösung für die Verpackungs- und Qualitätskontrolle. Der Datenbank-gestützte Prüfautomat kontrolliert Produkte oder einzelne Bauteile auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Das Bundeswirtschaftsministerium hat diesen Ansatz bereits zum zweiten Mal mit einem Innovationszuschuss gefördert.

Pressekontakt

OPTIMUM datamanagement solutions GmbH

Herr Wolfgang Mahanty

Hirschstraße 12-14

76131 Karlsruhe

Fon +49 (0) 721 / 57 04 495-0

Fax +49 (0) 721 / 53 10 284

E-Mail info@optimum-gmbh.de

www.optimum-gmbh.de

www.schlauer-klaus.de